

Werden Sie Teil der KarriereRegion Bayreuth!

Damit das Geld in der Stadt bleibt

Wie Unternehmen in der Corona-Krise Haltung zeigen können



Shoppern macht wieder Spaß – besonders dann, wenn das Geld dafür steuerfrei vom Arbeitgeber kommt.

Foto: Fotolia

Wie David gegen Goliath liefern sich lokaler und Online-Handel seit jeher einen Wettkampf, der durch Corona weiter angeheizt wird. Viele lokale Händler sind in Gefahr, auf der Strecke zu bleiben. Um zu unterstützen, setzen immer mehr Städte auf City-Gutscheine, wie AVS-Geschäftsführer Rainer Saalfrank berichtet. Das Bayreuther Unternehmen ist auf Kundenbin-

dungs- und Gutscheinsysteme spezialisiert und organisiert in mehreren deutschen Städten solche Systeme, unter anderem in Bayreuth das StattGeld. Auch Unternehmen können das Instrument nutzen.

Die Post-Corona-Welt wird eine andere sein. Experten prognostizieren ein Sterben der Geschäfte und vermehrt Leerstände in den Innenstädten. In dieser Situation

sind nicht nur die Konsumenten, sondern auch der Teil der Wirtschaft gefragt, der die Krise besser überstanden hat. Denn nicht erst seit Corona erwarten Kunden, dass Unternehmen sich klar positionieren, Werte kommunizieren und Haltung zeigen. Dazu gehört, dass der lokale Handel nicht vergessen wird. Hier bieten City-Gutscheine Lösungen. „Sie lassen sich zum Beispiel als steuerfreier 44-Euro-Sachbezug

zur Mitarbeitergratifikation einsetzen und wirken gleichzeitig als Bekenntnis zum Standort, umso mehr, als seit März deutlich erhöhte Sachbezüge als „Corona-Prämie“ möglich sind“, erklärt Rainer Saalfrank. „So entsteht in der Kombination Personal-Management, Konsument und Handel eine Triple-Win-Situation.“

System mit Rechtssicherheit

Diesen Ansatz setzt in Bayreuth die Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH bereits erfolgreich um. Zusammen mit AVS hat sie im vergangenen Jahr das „StattGeld“ auf den Weg gebracht, das Bayreuther Firmen für das interne Prämiensystem nutzen. Der Betrag wird ebenfalls wie beim StattGeld auf eine Karte geladen,



AVS-Geschäftsführer
Rainer Saalfrank



Ihr Unternehmen ist ein wichtiger Arbeitgeber in Bayreuth Stadt und Land? Sie wollen sich den Herausforderungen der Fachkräftegewinnung gemeinsam mit regionalen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien stellen? Dann werden Sie Teil unseres starken Netzwerks!

Ihr Ansprechpartner:

Lucas Becker
KarriereRegion Bayreuth
lucas.becker@kurier.de
Telefon 0921 294-435



die bei rund 60 Bayreuther Händlern und Gastronomen eingesetzt werden kann. Für die Unternehmen entsteht dadurch kaum Mehraufwand, denn das Aufladen und Abrechnen erfolgt bequem via Schnittstelle. Technisch bauen die Gutscheinkarten auf ein sogenanntes Closed- bzw. Controlled-Loop-System auf, das nur in einem geschlossenen Kreislauf einem Geschäft oder einer Händlergemeinschaft eingesetzt werden kann. Dadurch entsprechen sie den aktuellen gesetzlichen Kriterien eines steuerfreien Sachbezugs und geben den Unternehmen somit Rechtssicherheit.

Mit StattGeld im Finale

Auch beim bayerischen Stadtmarketingpreis ist das Projekt im Rennen und hat es bereits unter die Top 3 in der Kategorie

der Städte mit über 50.000 Einwohnern geschafft. „Jetzt heißt es Daumen drücken“, so Rainer Saalfrank, der schon gespannt auf die Bekanntgabe der Gewinner Mitte Juli wartet.

AVS

Expertenkontakt

AVS GmbH
Josephsplatz 8
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 802558
Fax: 0921 802710
service@avs.de | www.avs.de

Ausbildungsmeister vor der Kamera

Neue Wege der Handwerkskammer in der Berufsorientierung

Die Handwerkskammer bietet Jugendlichen und Schulen jetzt die Möglichkeit, die Berufsorientierung in Teilen online zu absolvieren – ein Angebot, das in Zukunft noch weiterausgebaut werden soll.

Wochenlang mussten Schulen in Bayern und Oberfranken ein Lernprogramm für den häuslichen Alltag schnüren und die Schülerinnen und Schüler via Internet und E-Mail mit Unterrichtsinhalten versorgen. Und noch immer sind nicht alle Klas-



Wir wollen für die jetzige Situation passgenaue und bedarfsgerechte Angebote liefern.

Thomas Koller,
HWK-Hauptgeschäftsführer

senstufen wieder in der Schule präsent. „In dieser Situation bleibt natürlich keine Zeit auch

das zu tun, was im normalen Schulalltag inzwischen in vielen Klassenstufen dazugehört und wichtig ist – die Berufsorientierung“, sagt Frank Grökel, Leiter Ausbildungsberatung und Nachwuchsförderung bei der Handwerkskammer für Oberfranken. Daher hat die Handwerkskammer damit begonnen, ein digitales Paket zur Berufsorientierung zu packen. Ein wichtiges Ziel sei, erklärt Hauptgeschäftsführer Thomas Koller, auch die Schulen zu unterstützen. „Wir wollen diesen für die jetzige Situation passgenaue und bedarfsgerechte Angebote liefern.“

Zum Auftakt hat die Handwerkskammer ihren Grundlagenvortrag der Berufsorientierung verfilmt und erste Videos zu Ausbildungsberufen gedreht. Damit will die Handwerkskammer zum einen den Lehrerinnen und Lehrern ein einfach zu nutzendes Angebot

machen. „Durch die Verfilmung des Grundlagenvortrags haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, die Berufsorientierung ebenfalls im Home-Schooling oder eben virtuell zur Verfügung zu stellen – und darauf aufbauend weiter damit zu arbeiten“, erklärt Koller. Zum anderen können die Innungen oder Betriebe auf das öffentlich zugängliche Video zugreifen und es für ihre Zwecke nutzen.“

Das digitale Paket zur Berufsorientierung geht aber noch einen Schritt weiter. Frank Grökel erklärt wie: „Wir haben inzwischen mit Ausbildungsmeistern der Handwerkskammer die ersten Videos gemacht, in denen sie den jeweiligen Ausbildungsberufe und den Ablauf der Ausbildung kurz skizzieren.“ So



Foto: HWK

Videoproduktion in der Handwerkskammer:
Jugendliche können sich online über Berufe informieren.

können Jugendliche jetzt sehen, was angehende Kfz-Mechatroniker/innen, Elektroniker/innen, Feinwerkmechaniker/innen und Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in der Ausbildung erwartet. „Natürlich umreißen wir dabei vor allem die allgemeinen Dinge, dazu kommt das, was im jeweiligen Ausbildungsbetrieb passiert.“

In den kommenden Wochen werden zu weiteren Ausbildungsberufen, für die an der Handwerks-

ammer für Oberfranken die überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) stattfinden, Videos angefertigt und online via YouTube zur Verfügung gestellt. Zudem ist ein Leitfaden für Betriebe angedacht. Der Leiter der Ausbildungsberatung und Nachwuchsförderung hofft so, „im Laufe der Zeit ein umfassendes Paket anbieten zu können, dass alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler und deren Familien, Lehrkräfte an den verschiedenen Schulen und auch Betriebe – gut und effektiv nutzen können.“

 **Handwerkskammer
für Oberfranken**

Expertenkontakt

Handwerkskammer für
Oberfranken
Kerschensteinerstr. 7 | Bayreuth
Telefon 0921 910-190
ausbildungsberatung@
hwk-oberfranken.de
www.hwk-oberfranken.de
www.facebook.com/
HWKOberfranken